

Jahresbericht,

erstattet in der Generalversammlung des nassauischen Vereins
für Naturkunde am 20. December 1884

von

Dr. Arnold Pagenstecher,

Kgl. Sanitätsrath, Museumsinspector und Secretär des Nass. Vereins für Naturkunde.

Meine Herren!

Es ist das 55. Lebensjahr unseres Vereins, über welches ich Ihnen heute statutengemäss zu berichten habe. Wenn im Leben des Einzelnen in solchem Alter sich der Mann zumeist einer durch Fleiss und rege Arbeit errungenen Stellung zu erfreuen pflegt und die Früchte eifriger Thätigkeit zu geniessen sucht, so können wir als Verein zwar auch auf eine lange Reihe von Jahren einer dankbaren Thätigkeit zurückblicken und uns des Errungenen freuen, aber die unaufhaltsamen Fortschritte der Naturwissenschaften und die immer wechselnden und auf's Neue auftauchenden Probleme gestatten in der stetig sich verjüngenden Gestaltung unseres Vereins keine bleibende Musse in froher Befriedigung über das Erreichte. Vielmehr erfordern sie stets erneute Hingabe an die wichtigen Aufgaben des Vereins, die da bestehen in der Förderung der Naturwissenschaften im Allgemeinen, in der Erforschung unseres Vereinsgebietes und in der Erhaltung und Vermehrung unserer Sammlungen.

Auch im vergangenen Jahre sind wir bestrebt gewesen, diesen Aufgaben nach unseren Kräften gerecht zu werden und es trägt dasselbe daher, wie seine Vorgänger, die Signatur eines ruhigen und gesicherten, gleichmässigen Fortschrittes. Zur Erörterung, wie dieser sich im Einzelnen gestaltet hat, dazu wollen Sie mir auf kurze Zeit ihre geneigte Aufmerksamkeit schenken.

Zunächst gipfelten unsere gemeinsamen Vereinigungen zur Pflege der

Naturwissenschaften in unseren wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Winter, in den Excursionen im Sommer, sowie in den sonstigen Versammlungen und wissenschaftlichen Vorträgen.

Unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Casino wurden, wie gewöhnlich, während des Winters jeden Donnerstag Abend im Casino abgehalten. Sie bewährten ihre volle Anziehungskraft in ihrer zwanglosen Gestaltung. Trotzdem eine allwöchentliche Zusammenkunft unter hiesigen Verhältnissen zweifelsohne gewagt erscheint, konnten wir doch, Dank der überaus freundlichen Bereitwilligkeit unserer Mitglieder, noch stets die Abende bei voller Tafelrunde in regem Gedankenaustausch und durch belehrende Mittheilungen und Demonstrationen ausfüllen.

Die Excursionen im Sommer gestalteten sich unter der unermüdllichen Führung des Vorstehers der botanischen Section, des Herrn Apothekers Vigener, wesentlich zu Erforschungstouren in botanischer Beziehung. Die reichen Schätze, welche die Flora unserer näheren und ferneren Umgebung bietet, haben stets ein zahlreiches Contingent von eifrigen Jüngern versammelt und wir haben allen Grund, Herrn Vigener den Dank, den ihm ein jeder Einzelner der Theilnehmer zollte, auch hier öffentlich in wärmster Weise zu wiederholen.

Was unsere grösseren gemeinsamen Versammlungen betrifft, so hatten wir ausser der am 8. Juni d. J. in Bad Ems abgehaltenen Versammlung der Sectionen, über welche Sie ein kurzes Protocoll im diesjährigen Jahrbuch finden werden, die Freude, am 12. October Wiesbaden als Vorort für eine gemeinschaftliche Versammlung der naturhistorischen Vereine von Frankfurt, Hanau, Darmstadt, Offenbach und Wiesbaden dienen zu sehen. Sie finden auch über diese ein kurzes Protocoll im Jahrbuche.

Wissenschaftliche Vorträge für Herren und Damen wurden wiederum in bereitwilligster Weise von mehreren unserer Mitglieder abgehalten. Es sprachen Mittwoch den 9. Januar: Herr Dr. med. Staffel von hier: „Ueber den Einfluss des Sitzens auf den menschlichen Körper und eine naturgemässe Sitzvorrichtung“, mit geeigneten Demonstrationen.

Am 16. Januar: Herr Dr. phil. Cavet, Königl. Garteninspector hier: „Ueber das Leben der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Zimmercultur“, gleichfalls mit Demonstrationen.

Am 23. Januar: Herr Dr. Müller-Thurgau, Docent in Geisenheim: „Ueber den Einfluss höherer Temperaturen auf das Pflanzenleben“.

Am 30. Januar: Herr Director Dr. Michaelis dahier. „Ueber Wanderungen der Thiere und Pflanzen“.

Am 6. Februar: Herr Gymnasiallehrer Oppermann dahier: „Ueber Elsass und die Vogesen“.

Wir sprechen den verehrten Rednern im Namen des Vereins den ergebensten Dank für ihre uneigennützigte Mühewaltung aus.

Am 22. October hielt Herr Audebert aus Metz, der langjährige Madagaskar-Reisende, einen Vortrag über: „Madagaskar vom Standpunkt des Handels und der Colonisation“, gleichfalls hier im Museumssaal vor einem aus Damen und Herren bestehenden Publikum, und am 17. December hielt Herr Rudolf Cronau aus Leipzig einen Vortrag über das Thema: „Drei Monate unter den Dacotah's“, mit Vorzeigung seiner zahlreichen wirkungsvollen Darstellungen, ein Vortrag, der bei Allen, die den lebenswürdigen Künstler hörten, in dauernder Erinnerung bleiben wird.

Die Erforschung unseres Vereinsgebietes hat hinsichtlich der höheren Thiere einen gewissen Abschluss gewonnen, doch liessen sich auch hier noch stetige lohnende Beobachtungen machen, z. B. über den Vogelzug und andere Fragen. Leider fehlt es uns hier an arbeitenden Mitgliedern, während die niederen Thiere und unter diesen namentlich die Insecten, fortdauernd ihre Freunde unter uns finden.

Die geologische und paläontologische Forschung unseres Gebietes ruht leider, wenigstens für uns, seit dem Tode unseres verdienten Vereinssecretärs, des Landesgeologen Dr. C. Koch, gleichwie wir hinsichtlich der mineralogischen, Ihnen über keine besonderen Fortschritte zu berichten haben. Wir wollen hoffen, dass recht bald jüngere Kräfte die Lücken wieder anzufüllen streben werden, deren Vorhandensein wir schmerzlich bedauern. — Dass es indess an naturwissenschaftlichen Studien innerhalb unseres Vereinsgebietes nicht gefehlt hat, das beweisen Ihnen unter Andern die Ihnen hier zur Ansicht vorliegenden Bogen unseres Jahrbuches. Dasselbe enthält:

1. Eine Arbeit von unserem correspondirenden Mitgliede Herrn Carl Plötz in Greifswald: „Die Hesperinen-Gruppe der Achlyoden“, die eine zusammenfassende und erschöpfende tabellarische Uebersicht und Bestimmungstabelle über diese Faltergruppe bietet.
2. „Die Käfer von Nassau und Frankfurt“, vierter Nachtrag von unserem correspondirenden Mitgliede Herrn Major Dr. L. von Heyden zu Bockenheim, welche Arbeit einen weiteren Beweis für die Reichhaltigkeit unserer Fauna und den Forschungseifer der Coleopterologen gibt.
3. Schliessen sich dieser Arbeit die interessanten „Beiträge zur Biologie einheimischer Käferarten“ von unserem in dieser Branche so besonders erfahrenen Mitgliede, Herrn Rector Dr. Buddeberg, an.
4. Ein weiteres hohes entomologisches und zugleich practisches Interesse erregt die Arbeit des Directors der Königl. Lehranstalt für Obst- und

Weinbau in Geisenheim, Herrn Goethe: „Beobachtungen über Schildläuse und deren Feinde“, angestellt an Obstbäumen und Reben im Rheingau, mit drei Tafeln, welche diese winzigen, aber thätigen Feinde unserer wichtigen Culturen darstellen.

5. Hat uns unser Mitglied Herr Dr. Schulgin aus Odessa mit einer werthvollen, mit zwei Tafeln gezierten Arbeit über das „Vogelhirn“ erfreut, worin der gelehrte Verfasser eine erschöpfende Darstellung des Faserverlaufes im Vogelhirn gibt, interessante Vergleiche mit dem Gehirn anderer Thiere zieht und ausserdem die Phylogenie desselben gibt.
6. Die letzte Arbeit bilden die von mir gelieferten „Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Amboina“ mit zwei Tafeln, und folgen dann die Vereinsnachrichten, das Verzeichniss der Zugänge zur Bibliothek von Herrn Römer, das Mitglieder-Verzeichniss und die Protocolle.

Wie Sie sehen, bewegen sich diese Arbeiten im Gebiete der Zoologie: wir hoffen, dass im nächsten Jahrbuch auch andere Gebiete der Naturwissenschaften ihre Vertretung finden werden! (Wir gedenken Ihnen das Jahrbuch mit dem Beginn des neuen Jahres in Ihre Hände gelangen lassen zu können.)

In der Obsorge für unsere bestehenden Einrichtungen und Sammlungen haben wir uns bestrebt, wie früher fortzufahren. Das botanische Gärtchen stand unter der Pflege des Herrn Conservators Römer und brachte eine grosse Reihe von interessanten Pflanzen hervor. — Unsere Museumsammlungen haben überaus werthvolle Bereicherungen erfahren, namentlich durch Geschenke. Hier ist vor allem die reiche Gabe zu erwähnen, welche uns der Königl. Niederl. Marine-Offizier a. D. Herr A. A. Bruyn auf Ternate (Molukken) freundlich zugewendet hat. Dieselbe besteht in einer werthvollen Sendung von Säugethier- und Vögelbälgen von den Molukken und Neu-Guinea. Es sind darunter besonders hervorzuheben: der erst in jüngster Zeit bekannt gewordene Ameisenigel, *Tachyglossus* (*Echidna*) *Bruynii*, ferner *Cuscus maculatus*, gefleckter Cuscus und *Cuscus trivirgatus*, gestreifter Cuscus, sowie *Dendrolagus inustus*, Müll., das Baumkänguruh. Auch unter den Vögeln findet sich eine Reihe seltener, uns fehlender Thiere. Die Sammlung ist bereits von der kunstfertigen Hand unseres Conservators aufgestellt und harret ihres prüfenden Blickes im Nebenzimmer. Wir freuen uns gleichzeitig mittheilen zu können, dass Dank der gütigen Initiative unseres verehrten Herrn Vereinsdirectors, die Liberalität des Herrn Bruyn eine überaus ehrende Anerkennung an höchster Stelle gefunden hat durch die Verleihung des Königl. Kronenordens 3. Klasse.

Des Weiteren erhielten wir durch die gütige Vermittelung unseres Vereinsmitgliedes, Herrn Hofrath Dr. Alefeld, von dem Generalconsul, Herrn Freudenberg in Colombo, zu wiederholten Malen Sendungen von Naturalien. Dieselben enthielten Insecten, Reptilien, mehrere Vogel- und Affenbälge, namentlich zwei *Semnopithecus simica* und zwei *Semnopithecus comatus* von Ceylon, Scelette u. dergl.

Von Herrn Berghuis van Woortmann, Director der Niederländischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Batavia, erhielten wir eine Thiergruppe, Manguste mit Brillenschlange, sowie Korallenstöcke.

Von Herrn Hope Loudon in Haag eine Sammlung von Früchten und Hölzern von der Insel Batjan.

Von Freiherrn F. von Zwierlein aus Serra San Bruno in Italien eine Anzahl Reptilien in Weingeist.

Unser Vereinsmitglied, Herr Kirchmair, schenkte das beutelförmige, 60 cm lange Nest von *Cassicus cristatus* aus Südamerica.

Von Herrn Goldarbeiter Olsson erhielten wir zwei fossile Seeigel und einige lebende Conchylien aus Schweden.

Von Herrn Oberst von Cohausen dahier fossile Tannenzapfen, gefunden am Schleussenbau bei Kostheim.

Von Herrn Dr. med. Kobelt in Schwanheim nordafrikanische Conchylien.

Von Herrn Dr. med. Clouth in Wiesbaden ostindische Insecten.

Von Freiherrn von Preuschen in Liebenstein eine Wildkatze.

Von Herrn Dreyfus *Zygaena malleus*, Hammerhai, *Chamaeleon africana*, *Pagurus striatus* mit Schale von *Murex* und einige Rebenblätter mit Gallen der *Phylloxera vastatrix*.

Von Herrn von Marillac eine Versteinerung aus Cauber Dachschiefer.

Wir sagen den gütigen Gebern unseren besten Dank.

Angekauft wurden:

1) Zwei *Syrnhaptus paradoxus*, das asiatische Steppenhuhn, von Herrn Frank in London.

2) Ein Schädel von *Bos Taurus*, aufgefunden in einer Phosphoritgrube bei Limburg.

3) Von dem naturhistorischen Museum in Hamburg: einige Vogeleier, von der Expedition nach Südgeorgien herrührend, von *Procellaria gigantea*, *Pygoscelis taeniata* und *Prior turtur*, in je einem Exemplar.

4) Von Herrn Heyne in Leipzig eine Parthie Schmetterlinge von der Delagoa-Bay.

5) Von Herrn Vigener das seltene Mineral Schaffnerit aus Mexico.

6) Eine Parthie Conchylien von der Linnaea in Frankfurt am Main.

Sie finden diese sämmtlichen Gegenstände nebst anderen Producten der fleissigen Hände unseres Conservators im Nebenzimmer zu Ihrer Ansicht aufgestellt und werden Sie sicher an der reichen Ausstellung Ihre Freude haben.

Zur Aufstellung kam ein neuer Doppelschrank im Säugethierraum. — Mit der Durchsicht der Sammlungen wurde fortgefahren und Herr Römer hierin, wie in der Herrichtung und Aufstellung der neuen Erwerbungen, von seinem Sohne unterstützt.

Unsere Bibliothek hat einen bedeutenden Zuwachs erhalten durch die im Tausche gegen unser Jahrbuch eintreffenden Schriften anderer gelehrten Gesellschaften. Sie finden eine Uebersicht dieser neuen Acquisitionsen in dem von Herrn A. Römer aufgestellten und im Jahrbuch abgedruckten Nachtrag zum Cataloge, der nunmehr 10,535 Nummern aufweist.

Das Museum selbst wurde auch im vergangenen Jahre sowohl von Fachgelehrten besucht und benutzt, als wir auch durch den steigenden Besuch des Publikums erfreut wurden. Nicht allein den hiesigen Einwohnern, insbesondere den Schülern, sondern auch den vielen Fremden bot sich durch den Besuch desselben willkommene Gelegenheit zur Belehrung und Unterhaltung.

Im Personalbestande unseres Vereins haben wir leider durch Tod und durch Austritt in Folge von Wegzug oder aus anderen Gründen beklagenswerthe Verluste erlitten. Von unseren correspondirenden Mitgliedern starb der als Entomologe bekannte Herr Oberforstmeister Tischbein in Eutin; aus den Reihen unserer ordentlichen Mitglieder entriss uns der Tod zunächst das frühere Vorstandsmitglied, den verdienten Vorstand der mineralogischen Abtheilung, Herrn Bergrath Giebeler. Sie werden im Jahrbuche einen kurzen Necrolog finden zu ehrendem Andenken an diesen für unseren Verein treu besorgten wackeren Mann. Des Weiteren starben von unseren ordentlichen Mitgliedern die Herren: Wilhelm Habel, Präsident v. Heemskerck, Lehrer Henrich, Rentner Lugenbühl, Hofgerichtsrath v. Rössler, Forstmeister Roth, Freiherr v. Swaine zu Wiesbaden, Dr. v. Brüning in Frankfurt a. M., Geistl. Rath Zaun in Kiedrich, Bergrath Kayser in Dillenburg, Ober-Med.-Rath Dr. Göbell in Limburg. Wir bewahren den Verstorbenen ein treues Andenken.

Es nahmen ihren Austritt aus dem Vereine die Herren: Kaufmann Bimler, Hofrath Brömme, Lehrer Feldhausen, Rechnungsrath Finkler, Generallieutenant v. Guerhard, Geh. Rath Hilf, Major v. Lengerke, Rentner Neuendorff, Oberförster Oppermann, Real-Gymnasialdirector Spangenberg, Polizeipräsident v. Strauss, Rentner Stiegler, Admiral Werner, Gymnasiallehrer Wesener und San.-Rath

Dr. Wilhelmi in Wiesbaden, ferner die Herren Hey und Reuter zu Rüdesheim, Triest zu St. Goarshausen, Wagner zu Limburg, Lehr zu Ballersbach, Schreiner und Weber zu Usingen, Kollmann und J. Schramm zu Dillenburg, v. Quaglio zu Frankfurt a. M. und Graf v. Schlieffen zu Dresden. Dagegen begrüßen wir als neue Mitglieder die Herren: Sanitätsrath Dr. Aschendorf, Bergrath Brüning, Rentner Bobbert, Rechnungsrath Döhring, Rentner Geck, Rentner Grun, Dr. med. Hüppe, Dr. med. Jacobs, Excellenz v. Langenbeck, Rentner Löbnitz, Dr. med. Michelsen, Rentner Rothés, Rentner Wachter und Rentner Wrede zu Wiesbaden, Generalsecretär Dahlen zu Geisenheim, Dr. med. v. Ibell, Director Quehl, Buchhändler Kirchberger, Weinhändler Vogelsberger zu Ems. Der Verein zählt somit 19 Ehrenmitglieder, 16 correspondirende und 388 ordentliche Mitglieder, also 423 im Ganzen.

In dem Beamtenstand des Vereins ist keine Aenderung eingetreten. Was den Vorstand betrifft, so wird der Generalversammlung eine bereits vom Vorstande und der zoologischen Section eingeleitete Ergänzung desselben zur Bestätigung vorgelegt, indem Herr Rentner Dreyfus auf Ersuchen so freundlich sein will, in die von mir bisher provisorisch mitverwaltete Stellung eines Vorstehers der zoologischen Section einzutreten und den Vorstand demgemäss mit seinem erprobten sachverständigen Rathe zu unterstützen.

Hinsichtlich der finanziellen Verhältnisse unseres Vereins und ihre Verwaltung liegt Ihnen die von Königl. Regierung dahier geprüfte und ohne Notate zurückgegebene Rechnung über 1883/84 sammt den Belegen zu Ihrer Einsicht vor.

Hiermit glaube ich Ihnen das Wichtigste aus unserem Vereinsleben in Kurzem mitgetheilt zu haben: möge ein guter Stern demselben auch für die Folge leuchten!
